



# Das ist ja wandelbar

Der Syn Trac ist Traktor, Unimog und Lkw in einem

**(eb/jd). Geräteträger, die alles können, sind derzeit im Trend. Zahlreiche Weiter- und Neuentwicklungen finden sich auf dem Markt. Ein neuer Hersteller aus Österreich bietet nun den Syn Trac.**

Bad Goisern ist eine kleine österreichische Gemeinde im Salzkammergut, 60 Kilometer östlich von Salzburg. Hier baute Geschäftsführer Stefan Putz die vergangenen zehn Jahre sein Unternehmen Synex Tech auf. Ziemlich erfolgreich fertigt er hier mit rund 30 Mitarbeitern Anlagen als Einzelstücke oder in Serie. Maschinen wie Greifroboter, Förderanlagen, Sonder-Holzsägen und Schleifanlagen für die Graphit-Industrie gehen in die ganze Welt. Der über 50-jährige Putz und sein Team haben Erfahrung und sind ideenreich. Somit widmete sich der Maschinenbauer, der von einem landwirtschaftlichen Betrieb stammt, vor einigen Jahren einem völlig neuen Projekt: dem Syn Trac. Dieses Trägerfahrzeug vereint laut

Hersteller Traktor, Unimog und Lkw in einem. Für die Entwicklung des Trägerfahrzeugs gründete Stefan Putz eine eigenen Firma, die Syn Trac GmbH. In diesem Unternehmen sind zurzeit 18 Mitarbeiter beschäftigt.

## Verschiedene Zielgruppen

Durch eine multifunktionale Ankerschnittstelle und eine besondere Motor-, Getriebe- und Zapfwellenkombination kann der Syn Trac mit diversen Anbaugeräten bestückt und für viele Aufgaben eingesetzt werden. Mit seinem multifunktionalen Trägerfahrzeug will der Hersteller verschiedenste Zielgruppen ansprechen: Kunden aus der Land- und Forstwirtschaft, kommunale Dienstleister, Mitarbeiter im Zivil- und Katastrophenschutz sowie Kräfte für Spezialeinsätze. Im Syn Trac ist ein Caterpillar-Motor mit einer Leistung von 420 PS in Kombination mit einem stufenlosen CVT-Getriebe verbaut. Damit ist eine Geschwindigkeit von bis zu 80 Kilometern pro Stunde möglich. Unterschieden wird ein langsamer Fahrbereich von null bis 60 Kilometer pro Stunde und ein schneller von null bis 80. Bei 1.500 Umdrehungen pro Minute entwickelt das Fahrzeug hierbei Zugkräfte von 120 bis 136

Kilonewton. Der 9,3-Liter-Reihensechszylinder entspricht der Abgasnorm Tier 4 Final.

Das Fahrzeug besitzt eine Einzelradaufhängung und eine vergleichsweise hohe Achslast von 10.000 Kilogramm, zudem eine aktive hydro-pneumatische Federung, die einen Niveaueausgleich ermöglicht. Beides erhält der Syn Trac durch Achsen des tschechischen Automobilherstellers Tatra, bekannt durch robuste Lkw. Alle Achsen sind zudem gelenkt. Dadurch ist ein Wenderadius von nur 4,50 Metern möglich. Aufgrund dieser Wendigkeit können zum Beispiel Schneeräumungen und Mäharbeiten bis zu 30 Prozent schneller durchgeführt werden, verspricht der Hersteller. Die standardmäßig vorhandene Hundeganglenkung sorgt unter anderem dafür, dass der Boden bei Landwirtschaftsarbeiten geschont wird. Ebenso sind natürlich Front- und Allradlenkung möglich. Ein solides Fortkommen im Gelände garantiert der permanente Allradantrieb mit Längs- und Quersperren.

## Einzigartiges Dockingsystem

Ein besonderes Merkmal des Fahrzeugs ist dessen Dockingsystem. Es ist vorne und hinten mit sechs doppelwirkenden Ventilen und einem

„Power-Beyond-Anschluss“ – ermöglicht die Einbindung von gezogenen Arbeitsgeräten mit eigenen Ventilblöcken – mit einer Leistung von maximal 250 Litern in der Minute ausgestattet. Die verbaute Load-Sensing-Axialkolbenpumpe leistet 180 Liter in der Minute bei 210 Bar, und der Hydrauliktank fasst 120 Liter. Außerdem ist das System mit einer komplett elektrischen Schnittstelle, einem Druckluftanschluss, einem Zapfwellenanschluss mit 400 PS Leistung sowie einem Durchtrieb für den Betrieb einer Wegzapfwelle ausgerüstet.

Auf Knopfdruck kann ein Anbaugerät über das Dockingsystem vollautomatisch und in weniger als einer Minute an- und abgekoppelt werden. Somit lassen sich Anbaugeräte von der Fahrerkabine aus andocken. Der Hersteller bietet für sein universelles Dockingsystem auch Adapter mit Kommunalanbauplatte, Dreipunkthubwerk und einer Anhängvorrichtung. Der Plan der Syn Trac GmbH ist, Anbaugeräte diverser Hersteller über einen entsprechenden Adapter mit dem hauseigenen Dockingsystem zu verbinden. Durch die erzielte Ankoppelschwindigkeit würden zudem unnötige Stehzeiten bei laufendem Motor vermieden, betont der Hersteller. Der Syn Trac lässt sich also mit zig Geräten kombinieren. Getestet wurden bereits ein Kombinationsmähergerät,

ein Pflug und eine Schneefräse, auch Mulcher und Auslegemäher lassen sich montieren. In Kürze wollen die Techniker einen Großhacker anbauen, ebenso ist ein Test mit einem 22-Tonnen-Rückewagen geplant. Das eigene Ankoppelsystem lässt sogar einen 4x4+2- oder einen 6x6-Antrieb zu: Demnach wurde bereits ein Salzstreuer, aufgebaut auf einer dritten Achse, umgesetzt, selbst ein Ladekran auf einer solchen Achse, ebenso eine Kipppritsche wird dadurch möglich. Bei allen Aufgaben nimmt der Fahrer in einer modernen, übersichtlichen Kabine platz – mit Klimautomatik, dreifach verstellbarer Lenksäule und luftgedertem Fahrersitz mit Sitzheizung. Für die Übersicht stehen große elektrisch einstell- und beheizbare Teleskop-Außenspiegel bereit. In der Grundvariante ist der Syn Trac 2,50 Meter breit



**Der Syn Trac legt die Messlatte hoch: Das Trägerfahrzeug soll dank innovativem Ankoppelsystem Aufgaben im Kommunaldienst, Katastrophenschutz, Transport und in der Forstwirtschaft übernehmen.**

**Fotos: Werk**

und 3,40 Meter hoch, sowie je nach Bereifung 4,70 Meter lang. Das Leergewicht wird mit 10.300 Kilogramm angegeben.

Vier Exemplare dieses neuen Trägertyps wurden schon verkauft. Als Grundpreis gibt der Hersteller 335.000 Euro an. Interessenten können auf der Agritechnica im November in Hannover den Syn Trac genauer in Augenschein nehmen.

[www.syn-trac.at](http://www.syn-trac.at)